

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 40: The London Plan

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe

Gemeinde Eglisau
Wettbewerbsbegleitung: Hesse + Schwarze + Partner,
Büro für Raumplanung AG, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich

Areal Metzgerhalle / Bollwerk Eglisau

Studienauftrag, selektiv mit 4–5 Teilnehmenden, 8000 Fr. Entschädigung und 10 000 Fr. für allfällige Ankäufe

NEU Schweizerische Bundesbahnen SBB

Infrastruktur PM-OL-LD
Tannwaldstrasse 2, Postfach 1701, 4601 Olten

SBB-Linie 501 Muttenz–Liestal, Instandsetzung Adlertunnel

Projektwettbewerb, selektiv mit 5 Ingenieurbüros, 70 000 Fr. Entschädigung pro Team und 80 000 Fr. Preissumme

NEU Promotionsgemeinschaft Baufeld 11, Bern
Betreuung, Sekretariat:
Nüesch Development AG Bern

Überbauung Brünnen, Baufeld 11, Bern

Projektwettbewerb, offen für die Kantone BE, FR, SO (8 Büros werden zusätzlich eingeladen)

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG, Neuhaus 1, 3110 Münsingen
(Trägergemeinden Münsingen, Trimstein, Tägertschi, Gerzensee, Mühledorf und Wichtstrach)

Neu- und Umbau Alterssitz Neuhaus Aaretal, Münsingen

Projektwettbewerb, offen 115 000 Fr. Preissumme

NEU Einwohnergemeinde der Stadt Aarau
Stadtbauamt Aarau, Rathausgasse 1, 5000 Aarau

Garderobengebäude Sportinfrastruktur Schachen, Aarau

Gesamtleistungswettbewerb, selektiv mit 4–5 Totalunternehmern 6000 Fr. pro Team

KSS in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen
Hochbauamt der Stadt Schaffhausen
Münstergasse 30, 8200 Schaffhausen

Sanierung der Eissportanlagen (Eishalle und Curlinghalle) in Schaffhausen

Studienauftrag, selektiv mit 3–4 Arbeitsgemeinschaften, 15 000 Fr. Entschädigung pro Team und 20 000 Fr. Preissumme

NEU Einwohnergemeinde der Stadt Aarau
Stadtbauamt, Rathausgasse 1, 5000 Aarau

Erneuerung und Erweiterung Schulanlage Gönhard, Aarau

Generalplaner-Studienauftrag, selektiv mit 4–5 Teams, 15 000 Fr. Entschädigung pro Team

Novartis Pharma AG Basel
und Baudepartement des Kantons Basel-Stadt
Rittergasse 4, Postfach, 4001 Basel

Neunutzung Hafen St. Johann – Novartis Campus Plus Basel: neuer Fuss- und Fahrradweg vom St. Johannspark bis Huningue (F)

Projektwettbewerb, selektiv, mit 12–15 Teams, 150 000 Fr. Preissumme

NEU Commune de Perly-Certoux
Route de Certoux 51, CP 150, 1258 Perly-Certoux

Construction d'équipements sociaux à Perly-Certoux

Concours de projets à deux degrés, procedure ouverte

NEU Immobilien-Anlagestiftung Turidomus, vertreten durch die Pensimo Management AG, Zürich
Begleitung: Jauch Zumsteg Pfyl, Waffenplatzstrasse 63, 8002 Zürich

Wohnüberbauung Mooshalde, Männedorf

Studienauftrag mit Skizzenselektion, 1. Stufe: offen, 2. Stufe mit max. 8 Büros 20 000 Fr. Entschädigung pro Team

Stadt Zürich, Tiefbauamt der Stadt Zürich (Federführung)
SBB AG, Immobilien, Portfolio Management, Development Zürich

Gestaltung Vulkanplatz, Zürich Altstetten

Projektwettbewerb, offen 120 000 Fr. Preissumme

Preise

Immo-Messe AG
Engelgasse 7, 9050 Appenzell

Innovationspreis 2007

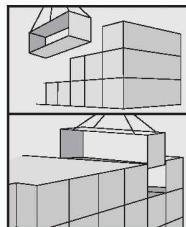
Preis für Energieeffizienz und Umwelttechnologie, 8000 Fr., 20 Beiträge werden an der Immo-Messe 2007 ausgestellt

Bundesamt für Kultur

Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst 2007 – Architektur

Projekte, die aus künstlerischer Sicht von Interesse sind (mit experimentellen Charakter), 18 000–25 000 Fr. Preissumme

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



ALHO Modulbau. Planen und Bauen mit System.

Funktional, flexibel und attraktiv im Design: ALHO Modulgebäude erfüllen hohe Ansprüche und schaffen Raum nach Maß. Egal, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete – ALHO liefert bei kurzer Bauzeit auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wiken · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10
info@alho.ch · www.alho.ch



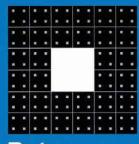
Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Eva Keller, Ueli Marbach, Ueli Witzig, Ruggero Tropeano	Generalplanungsteams (Architektur, Bau- statik, Landschaftsarchitektur und evtl. Gebäudetechnik, Bauphysik)	www.simap.ch	04.10. 14.12. (Bewerbung) (Skizze)
Georg Anagnostou, Edwin Fecker, Willy Ritz, Daniel Wyder, Jan Dirk Chabot, Peter Jedelhauser, Hanspeter Oberhänsli	Ingenieurbüros oder -gemeinschaften (Fachleute aus dem Bereich Geologie können bei mehreren Teams teilnehmen)	Siehe Inserat in diesem Heft Markus Sägesser (Tel.: 051 229 64 50, Fax: 051 229 56 11)	11.10. 13.11. (Anmeldung) (Bewerbung)
Dieter Blanckarts, Regina Gonthier, Claudine Lorenz, Ueli Marbach, Christian Wiesmann, Jürg Sollberger	Architektur (Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen BE, FR, SO)	www.baufeld11.ch ab 02.10.	15.10. 02.02.07 16.02.07 (Anmeldung) (Pläne) (Modell)
Monika Jauch-Stolz, Andrea Roost, Kurt Schenk, Beat Häfliiger	Architektur	www.ana-ag.ch	16.10. 26.01.07 09.02.07 (Anmeldung) (Pläne) (Modell)
Peter Makiol, Felix Fuchs, Heinz Schöttli	Gesamtleistungsanbieter (TU für Planung und Ausführung; Holzbauer, Architekt, Holzbaugenieur usw.)	www.aarau.ch Link: Politik, Informationen, Präqualifikation, Schachen	19.10. 02.03.07 (Bewerbung) (Abgabe)
Hans-Heiner Kern, Ueli Witzig, Paul Wüst, Urs Reichenstein	Arbeitsgemeinschaften (Planer und Unternehmer)	www.stadt-schaffhausen.ch Link: KSS-Gesamtleitungs-Wettbewerb E-Mail: elisabeth.eggenschwiler@stsh.ch	20.10. 16.03.07 (Bewerbung) (Abgabe)
Arthur Rüegg, Regina Gonthier, Felix Fuchs, Heinz Schöttli	Generalplanerteams: Architektur (Feder- führung), Bauingenieur, Elektroingenieur, Haustechnik, Landschaftsarchitektur	www.aarau.ch Link: Politik, Informationen, Präqualifikation, Studienauftrag-Gönghardschulhaus	26.10. 12.04.07 (Bewerbung) (Abgabe)
Fritz Schumacher, Vittorio Magnago Lampugnani, Günther Vogt, Hinnerk Wehberg, Hannelore Deubzer, Henri Bava, Martin Kieser, Marco Serra	Landschaftsarchitektur (Federführung), Architektur / Städtebau, Ingenieurwesen, Verkehr	www.planteam.ch Link: Aktuelles, Neunutzung Hafen St. Jo- hann – Campus Plus Basel	10.11. 23.02. (Bewerbung) (Abgabe)
Sigfrido Lezzi, Kurt Aellen, François de Planta, Fernando Ramos, Luc Camen, Cyrus Mechkat	Architecture	www.simap.ch E-Mail: info@perly-certoux.ch	24.11. 08.01.07 (1. Stufe) (2. Stufe)
Carl Fingerhuth, Zita Cotti, Alain Roserens, Richard Hunziker, Alain Paratte	Architektur	www.turidomus.ch ab 05.10.	01.12. 13.04.07 (1. Stufe) (2. Stufe)
Regula Lüscher, François Aellen, Sibylle Aubort Rader- schall, Jane Bähr-de Salis, Urs Birchmeier, Markus Büchler, Roberto Carusone, Christoph Haerle, René Lagler u. a.	Landschaftsarchitektur, Architektur, Licht- planung, Kunst	www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt	15.12. (Abgabe)
Fachgremium noch nicht bestimmt	Einzelpersonen oder Firmen, die innovative Produkte oder Lösungen entwickelt haben	www.immomesse.ch Link: Innovationspreis	31.12. (Eingabe)
Eidgenössische Kunstkommision, im Bereich Architektur wird sie beraten von: Geneviève Bonnard, Carlos Martínez, Isa Stürm	Schweizer KünstlerInnen und Architek- tinnen, Kunst- und ArchitekturvermittlerInnen bis zum 40. Altersjahr	www.bak.admin.ch E-Mail: swissart@bak.admin.ch	31.01.07 (Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe

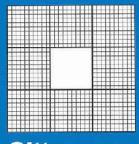


ARCONDA® Baumschutz-System

Der neue modulare Baumgrubenunter- bau für



Beton- abdeckung



Gitter- abdeckung



Guss- abdeckung

Bestellen Sie die entsprechende Doku- mentation



A.Tschümperlin AG
Oberneuhofstrasse 5
6340 Baar
Tel. 041 769 59 59
Fax 041 769 59 69
info@tschuempferlin-ag.ch
www.tschuempferlin-ag.ch



BLICKPUNKT WETTBEWERB



In Herisau soll das Areal Wiesental überbaut werden. Zeilenbebauung mit Unterbrüchen, die in der Höhe der Strasse entsprechend gestaffelt ist (1. Rang, plan b architekten)

Im Zentrum von Herisau

(bō) Mit der Bahnhofstrasse von Herisau ist man nicht ganz zufrieden. Gerade im Gebiet des Areals Wiesental mangelt es an Attraktivität und Nutzungen, die das Publikum anziehen. Gleichzeitig möchte die Hotel Herisau AG ihr 1997 eröffnetes Haus erweitern. Der Standard des Business-Seminar-Hotels soll von drei auf vier Sterne erhöht, das Hotel auf 55 Zimmer ausgebaut und das Restaurant vergrössert werden – sprich die Mängel beim Seminarbetrieb behoben werden. Im Wettbewerb ging es auch um das fast unüberbaute Grundstück hinter dem Hotel, das noch im Besitz der Hotel Herisau AG ist. Eine Liegenschaft der Gemeinde und die Wiesen-

talstrasse waren ebenfalls Gegenstand des Wettbewerbs. Damit konnte auf diesem bahnhofnahen rund 5200 m² grossen Areal eine Wohn- und Geschäftsüberbauung mit einer öffentlich zugänglichen Parkierung geplant werden.

Zum anonymen Projektwettbewerb lud die Interessentengemeinschaft Wiesental acht Architekturbüros ein, denen empfohlen wurde, Landschaftsarchitekten und Gastroplaner beizuziehen. Ein Team gab zwei Tage zu spät ab und wurde von der Beurteilung ausgeschlossen.

Das Preisgericht empfiehlt die Zeilenbebauung Vorschlag von *plan b architekten* zur Weiterbearbeitung. Sie führt den gefassten Raum der

Bahnhofstrasse bis in die Nähe des Bahnhofgebiets weiter. Laut Jurybericht entstehen durch die feine Unterscheidung und genaue Unterbrüche in der Bebauung verständliche Außenraumsituationen und eine gute Beziehung von der Bahnhofstrasse zum Wiesental. Überzeugend sei auch die Höhenentwicklung der Gebäude, die zur Strasse hin viergeschossig in Erscheinung treten und dem geneigten Strassenverlauf entsprechend gestaffelt sind. Mit dem Vorschlag gelinge es auf einfache und differenzierte Art, eine Kontinuität zur bestehenden Gebäudestruktur im Kern von Herisau herzustellen.

Preise

1. Rang / 1. Preis
plan b architekten, Waldstatt / Zürich; Mitarbeit: Markus Bühler, Nicole Bühler, Maja Stierlin, Madlen Jannasch

2. Rang / 2. Preis
ernst niklaus fausch architekten, Zürich; Mitarbeit: Markus Deml, Andreas Haug, Michael Reber; Raymond Vogel Landschaften, Zürich; Dr. Lüchinger + Meyer, Zürich

3. Rang / 3. Preis
Regula Harder und Jürg Spreymann, Zürich; Mitarbeit: René Koch, Matthias Kriete; BHA Team, Bauingenieur- und Verkehrsplaner, Frauenfeld; Kuhn Truniger Landschaftsarchitekten, Zürich; Planbar, Gastroplanung, Zürich

Weitere Teilnehmende

- AIR Architekten Imhof und Roth, Kreuzlingen
- Binotto + Gähler, St. Gallen
- K & L Architekten, St. Gallen
- Keller, Hubacher, Architekten, Herisau
- Paul Knill, Herisau

Preisgericht

Gabriel Peissard, Verwaltrungsrat Hotel Herisau AG (Vorsitz); Guido A. Zäch, Schweizer Paraplegiker-Stiftung; Heinrich Huwyler, Verwaltungsratspräsident Hotel Herisau AG; Paul Signer, Gemeindepräsident; Mike Guyer, Architekt; Lorenzo Giuliani, Architekt; Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt; Christof Simmler, Gemeindebaumeister; David Vogt, Architekt; Hanspeter Dürr, Verwaltungsrat Hotel Herisau AG (Ersatz); Hanspeter Woodtli, Raumplaner (Ersatz)

Softwaretechnologie für den Bauplanungsprozess, innovativ, effizient, produktiv.

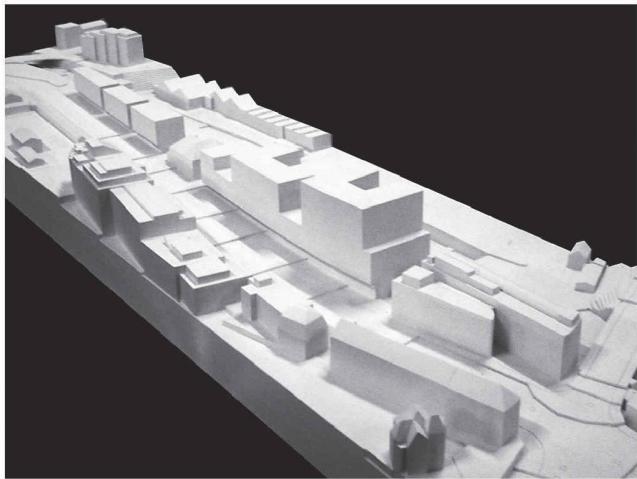


- parametrisierte 3D-CAD Technologie
- durchgängige Planungsprozesse vom Entwurf bis zur Werkplanung
- hervorragende Benutzeroberfläche
- beliebige Architektur- und Formensprache, umsetzbar mit der NURBS-Technologie
- leistungsfähige Massenermittlung



- Umfassende Lösung vom Kostenvoranschlag bis zur Bauabrechnung
- GU-Modul, Terminplanung mit grafischer Liquiditätsplanung
- Leistungsfähige CRM-Lösung mit Outlook-Integration
- Formular- und Layoutgestalter
- Kostenermittlung mit Vergleichsobjekten aus der Projektdatenbank

ROLAND MESSERLI AG
INFORMATIK
8957 Spreitenbach Tel.: 056 418 38 00
info@rmi.ch www.rmi.ch



Der Vorschlag zwischen Bahn und Murtenstrasse in Bern soll in einer Überbauungsordnung umgesetzt werden (Weiterbearbeitung, Garber Pulver Architekten)

Entlang der Murtenstrasse

(bō) «Städtebauliche Planung» nennen die Verantwortlichen den anonymen Studienauftrag, zu dem sie fünf Architekturbüros eingeladen hatten. Dass hier Städtebau betrieben werden konnte, beweist der grosse Planungsperimeter: Murtenstrasse 10–66 in Bern. Das längliche Gebiet, zwischen Bahngleisen und stark befahrener Murtenstrasse ist im Besitz von unterschiedlichen Eigentümern. Während die Bebauung südlich der Strasse und angrenzend an den Bremgartenfriedhof eine städtische Dichte aufweist und den Strassenraum klar definiert, ist die Bebauung der gegenüberliegenden Strassenseite heterogen und städtebaulich wenig prägnant, schreibt die Jury

einleitend. Die Murtenstrasse sei damit wenig attraktiv und das Potenzial als Stadteingang ungenügend genutzt. Deshalb suchten die Inselspital-Stiftung, das Kantonale Amt für Grundstücke und Gebäude, die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern und das Stadtplanungsamt gemeinsam eine hervorragende städtebauliche Lösung, die in eine Überbauungsordnung münden soll.

Den Architekten wurde es überlassen, ob sie die im städtischen Inventar als schützenswert geltenden Bauten erhalten wollten. Das Mehrfamilienhaus Murtenstrasse 20–30, erbaut 1862, ist zusammen mit dem «Quartierhof» in der Lorraine das älteste noch erhaltene

Reihen-Mietshaus der Stadt. Das «Lobhaus» an der Murtenstrasse 46, erbaut 1909, ist mit seinen zwei Wohnungen, Stallungen und Reithalle auf einen Pferdehändler zugeschnitten. Alle Teams zeigten, dass mit der Erhaltung vom «Lobhaus» städtebauliche Qualität erzeugt werden konnte. Die Erhaltung der Murtenstrasse 20–30 würde laut Jury der Bau der dringend benötigten Neubauten auf den Grundstücken, die kurzfristig zur Verfügung stehen, nicht zulassen. Der siegreiche Vorschlag von *Garber Pulver* ist von pragmatischer Evidenz, lobt die Jury. Dort, wo das eher unwirtliche, lang gezogene Areal die grösste Tiefe hat, wird ein mächtiger Baukörper platziert.

Das «Lobhaus» wird restauriert, und westlich davon stehen als eine Art Ausklang drei einfache Neubauten. Parallel zur ansteigenden Murtenstrasse und der abnehmenden Arealtiefe wird die Höhe bis zum «Lobhaus» reduziert und dann für die westlichen Volumen als beruhigende Horizontale konstant beibehalten. Charakteristisch für den Bebauungsvorschlag sei im Weiteren die systematische Komposition des Hauptkörpers mit U-förmigen Aufbauten.

Weiterbearbeitung

Graber Pulver Architekten, Bern; Mitarbeit: David Schneider, Patrick Furrer, Aurelie Mayor, Maya Scheibler; Wirtschaftlichkeit/Projektentwicklung: Wüest & Partner, Zürich; smt ingenieure + planer, Bern

Weitere Teilnehmende

- Baumschlager Eberle, St. Gallen
- Martin & Elisabeth Boesch, Zürich
- Bearch & Deplazes, Chur
- Regina + Alain Gonthier, Bern

Beurteilungsgremium

Robert Braissant, Architekt (Vorsitz); Walter Däppen, Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern; Bernhard Furrer, Denkmalpfleger Stadt Bern; Bernhard Leu, Direktor Betrieb Insel- und Universitätsspital; Giorgio Macchi, Kantonsbaumeister; Christian Wiesmann, Stadtplaner; Gundula Zach, Architektin; Doris Haldner, Amt für Grundstücke und Gebäude, Kanton Bern (Ersatz); Peter C. Jakob, Architekt (Ersatz); Markus Studer, Betrieb Inselspital Bern (Ersatz)

RISSE? SENKUNGEN?

**URETEK DEEP INJECTIONS[®]:
DIE LÖSUNG BEI FUNDATIONSPROBLEMEN**

ANWENDUNGEN BEI:

- Wenig tragfähigem Untergrund
- Zu grosser Bodenpressung
- Ungenügender Fundation
- Aufschüttung

IHR NUTZEN:

- Einfache und schnelle Ausführung
- Sofortige Wirkung
- Keine Baustelle
- Zeit- und kostensparend

KOSTENLOSE ANGEBOTE



Tel. 041 676 00 80
Fax 041 676 00 81
www.uretek.ch
uretek@uretek.ch

Im «Blaulicht-Milieu»



Ein veredelter Rohbau für das Ausbildungszentrum Rohwiesen am Stadtrand von Zürich (2. Rang, Weiterbearbeitung, Staufer & Hasler)

(pd/bö) Das Polizeidepartement der Stadt Zürich führt zurzeit die Ausbildung seiner Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz, Polizei) an vier Standorten durch. Das neue Ausbildungszentrum Rohwiesen soll auf dem Gelände des bestehenden Zivilschutzzentrums auf dem Gebiet von Opfikon gebaut werden. «Zwischenstadtbereich» nennt der Jurybericht diesen Ort am Stadtrand, der von grossen Gewerbe- und Infrastrukturbauten und weiten Brachflächen geprägt ist. Das Areal sei aber auch Teil der Gebietsentwicklungen Leutschenbach und Glattpark, mit denen das Randgebiet zwischen Zürich und Opfikon zu einem urbanen Stadtteil werden soll.

83 Architekturbüros bewarben sich um Teilnahme, zehn konnten am Projektwettbewerb teilnehmen. Gesucht war ein zweckmässiger und kostengünstiger Um- und Neubau. Die zwei zur Weiterbearbeitung ausgewählten Projekte mussten denn auch vor allem die Baukosten reduzieren. *Staufer & Hasler* lagen nach dem Projektwettbewerb auf dem zweiten Rang und konnten sich in der Überarbeitung durchsetzen. Die Erreichung der Zielkosten dürfte aber aufgrund der grösseren Volumetrie nochmals herausfordernder sein, schreibt die Jury abschliessend. Doch geanau diese räumliche Grosszügigkeit mit einer zentralen Halle sei ausschlaggebend, um aus einem reinen Industriebau ein Schulhaus für das «Blaulicht-Milieu» zu machen.

Preise

1. Rang / 1. Preis (überarbeitet)
Allemann Bauer Eigenmann, Zürich; Mitarbeit: Hans Heinrich Hinrichsen
2. Rang / 2. Preis Empfehlung zur Weiterbearbeitung (überarbeitet)
Staufer & Hasler Architekten, Frauenfeld; Mitarbeit: Sabine Harms, Emil Häberlin, Maximilian Escherich, Remy Landert, Selini Demetriou
3. Rang / 3. Preis
Birchmeier Uhlmann und Antonella Pasqualini, Zürich, mit Flora Ruchat-Roncati; Mitarbeit: Nikolaj Bechtel
4. Rang / 4. Preis
LOST Architekten mit Mathias E. Frey, Basel; Mitarbeit: Dietrich Lohmann

Preisgericht

Hermann Horlacher, Immobilien-Bewirtschaftung; Rafaela Fux, Immobilienbewirtschaftung; Christoph Hiller, Polizeidepartement; Bruno Hinnen, Schutz & Rettung; Peter Keller, Stadtpolizei; Andreas Adorni, Immobilien-Bewirtschaftung (Ersatz); Alfred Sauter, Schutz & Rettung (Ersatz); Ullrich Zwahlen, Stadtpolizei (Ersatz); Michael Hauser, Architekt / Amt für Hochbauten (Moderation); Evelyn Enzmann, Architektin; Beat Consoni, Architekt; Emanuel Christ, Architekt; Stefan Dubach, Architekt; Ueli Lindt, Architekt / Amt für Hochbauten (Ersatz)

Dichtes Netz

(pd/bö) Die Baugenossenschaft Asig erwarb 2005 zusammen mit der Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen (GAIWO) von der Stadt Winterthur im Ausenquartier Seen eine Parzelle an schöner Hanglage. Die Stadt verlangte, dass eine städtebaulich hervorragende Siedlung mit ansprechender Architektur zu bauen sei. Die Genossenschaften wollen trotz der aufgrund einer Dienstbarkeit auf drei beschränkten Geschosszahl möglichst viele preisgünstige Wohnungen für Familien, Paare und Senioren bauen.

Aus dem Projektwettbewerb mit zwölf Teilnehmenden hatte die Jury zwei Projekte zur Weiterbearbeitung ausgewählt (*tec21*, 19/2006). Der nun durchgeführte Studienauftrag hat gemäss Jury eine enorme Verbesserung und eine beachtliche Detaillierung der beiden Projekte erbracht. Es setzten sich die Architektinnen Barbara Neff und Bettina Neumann gegen das Büro von Anette Spiro und Stephan Gantenbein durch. Den Architektinnen gelang es, über 10% mehr Wohnraum zu schaffen: 155 Wohnungen (vorher 133) in fünf (vorher 6) Baukörpern. Das Siegerprojekt füge sich laut Jurybericht mit dem teppichartigen Siedlungsmuster gut in die unterschiedliche Bebauungsstruktur der Umgebung ein. Es gibt kein eigentliches Siedlungszentrum, sondern eine Abfolge von gleichwertigen Plätzen.

Weitere Teilnehmende

Anette Spiro, Stephan Gantenbein, Zürich; Mitarbeit: Peter Olzberger; Heyer Kaufmann Partner, Bauingenieure, Zürich; B + G Ingenieure, Zürich; Kostenplanung: Karl Steiner, Zürich; Rotzler Krebs Partner Landschaftsarchitekten, Winterthur; Visualisierung: raumgleiter, Zürich

Beurteilungsgremium

Walter Ramseier, Architekt (Vorsitz); Ernst Wohlwend, Stadtpresident; Maja Ingold, Stadträtin; Peter Hurter, Asig; Hans Rudolf Koblet, GAIWO; Peter Schneider, Asig; Tina Arndt, Architektin; Werner Heim, Architekt; Sabina Hubacher, Architektin; Heinrich Irion, Architekt; Roland Leu, Architekt; Bruno Burri, Präsident Asig (Ersatz); Ruedi Haller, Stadtplaner (Ersatz); Ursula Müller, Städtische Delegierte Asig (Ersatz); Marco Oss, Präsident GAIWO (Ersatz)

Jurybericht: www.brunner-partner.ch



Wie eine Teppichsiedlung: die fünf dreigeschossigen Bauten für zwei Baugenossenschaften in Winterthur Seen (Weiterbearbeitung, neff neumann architekten)